

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Friesenheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 15.11.2022
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Gemeindehauses Friesenheim, Luitpoldstr. 48

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Günther Henkel

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Eva Kraut

Volker Becker

Anna Trauth

Stephanie Weber

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Constanze Kraus

Dr. Thorsten Ralle

Dr. Reinhard Herzog

Willi Renner

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dieter Schneider

DIE LINKE-Ortsbeiratsfraktion

Rosalia Ciccarello

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Hans-Henning Kleb

Christine Bongartz

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Hans-Jürgen Ehlers

Barbara Ehlers

Schriftführer/in

Sheila Krall

Entschuldigt fehlten:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Christian Schreider

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Planung Einzelhandel in der Leuschnerstraße/ Alwin-Mittasch-Platz
Vorlage: 20225737
4. Etatberatungen 2023
Haushaltsansätze für den Ortsbezirk
Vorlage: 20225620
5. Antrag der FWG/Grüne Ortsbeiratsfraktion; Nachbesserungsarbeiten im Straßenbereich
Kreuzstraße Nr. 4
Vorlage: 20225687
6. Anfrage der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion; Sachstand Folgenutzung des ehemaligen
Girlassic-Parks in der Bexbacher Straße
Vorlage: 20225688
7. Anfrage der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion; Ebertpark
Vorlage: 20225689

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Friesenheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher Günther Henkel begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die der Bürgerschaft und Presse.

Mit dem Einverständnis der Ortsbeiräte wurde die Reihenfolge der Tagesordnung wie folgt geändert.

TOP 7 wurde zuerst aufgerufen, danach folgte TOP 3. Dann sollte der Bericht des Ortsvorstehers vor der Einwohnerfragestunde folgen, somit konnten die anwesenden Bürger fragen zum Ortsvorsteherbericht stellen, falls erwünscht.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnfragestunde wurde eine Anfrage gestellt. Es ging um die neue Verkehrsführung in der Ruthenstraße an der Einfahrt zur Brunckstraße. Hierzu wird beim Bereich Straßenverkehr nachgefragt.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher begann seinen Bericht mit der nachgereichten Stellungnahme der WBL zum gemeinsamen Antrage der SPD- und FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion „Standort Glas-container am Friesenpark“. In der umfangreichen Stellungnahme wird berichtet, dass nach Prüfung des Außendienstmitarbeiters der WBL ein Alternativstandort in der Umgebung des ehemaligen Standorts gefunden wurde. Die Container sind bereits umgestellt.

Weiter erzählte Herr Henkel ein paar interessante Details zum neuen Stadtteilpass, der auf der Homepage von Ludwigshafen unter folgendem Link eingesehen werden kann:

<https://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/stadtteilpaesse>.

Damit beendete der Ortsvorsteher seinen Bericht.

zu 3 Planung Einzelhandel in der Leuschnerstraße/ Alwin-Mittasch-Platz

Her Görtz stellte sich vor und begann mit seiner Präsentation. Danach beantwortete er die von den Ortsbeiräten gestellten Fragen.

Um ein Stimmungsbild abzugeben, ließ der Ortsvorsteher abstimmen. Mit 10 Stimmen und 4 Enthaltungen wurde eindeutig ein Bild für die Planung von Einzelhandel am Alwin-Mittasch-Platz gezeigt.

Die Präsentation ist in Ratsinformationssystem einsehbar.

zu 4 Etatberatungen 2023 Haushaltsansätze für den Ortsbezirk

Durch das Schreiben der Oberbürgermeisterin vom 23.11.2022 wurde der aktuelle Haushaltsentwurf zurückgezogen. Die Diskussion im Ortsbeirat zu diesem Tagesordnungspunkt ist damit gegenstandslos.

Herr Cigar vom Bereich Tiefbau war anwesend und konnte die Straßenausbaubeiträge näher erklären.

Ansonsten waren die Ortsbeiräte sehr enttäuscht, dass sonst niemand von der Verwaltung anwesend war.

Herr Henkel wird das Thema Haushalt im nächsten Jahr nochmal auf die Tagesordnung nehmen.

**zu 5 Antrag der FWG/Grüne Ortsbeiratsfraktion; Nachbesserungsarbeiten im
Straßenbereich Kreuzstraße Nr. 4**

Der Bereich Tiefbau teilte in seiner Stellungnahme mit, dass die Baudurchführung zur Stadtbahnlinie 10, 2. BA in Alt-Friesenheim durch die rnv bzw. die Baufirma Sax und Klee als deren Auftragnehmer erfolgte. Die rnv wurde zwischenzeitlich wie beantragt durch den Bereich Tiefbau angemahnt die Baufirma Sax und Klee umgehend zur Beseitigung der Baumängel vor dem Objekt „Kreuzstraße Nr. 4“ im Rahmen der bestehenden Gewährleistung mit Fristsetzung aufzufordern.

Für Fragen steht der zuständige Bereichsleiter (4-14@ludwigshafen.de) gerne zur Verfügung.

Auch hier konnte Herr Cigar des Bereichs Tiefbau die Sachlage erläutern.

Die Fraktionen werden jetzt abwarten wie dieses Thema weiter gehen wird.

**zu 6 Anfrage der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion; Sachstand Folgenutzung des
ehemaligen Girlassic-Parks in der Bexbacher Straße**

Zu diesem TOP wurden Stellungnahmen von zwei Bereichen übermittelt.

Stellungnahme des Bereichs Immobilien:

Mit Nutzungsvertrag vom 12.12.1998 wurde eine Teilfläche von ca. 4.750 m² zwischen der Sternstraße und der Bexbacher Straße an den Frauen- und Mädchenverein „Girlassic-Park“ e.V. zur Nutzung als Freizeitgelände für Mädchen und Frauen zur Verfügung gestellt.

Der Verein hat mit Schreiben vom 18.04.2021 das Vertragsverhältnis mit der Stadt zum 31.05.2021 gekündigt. Mit Schreiben vom 29.04.2021 wurde die Kündigung angenommen und das Gelände am 08.06.2021 vom Bereich Immobilien (2-13) in Besitz genommen.

Mit VK-Entscheidung vom 23.11.2021 wurden das Dezernat 3 und der Bereich Gebäudewirtschaft (4-13) mit der Prüfung einer künftigen Nutzung beauftragt. Dezernat 3 zieht eine künftige Nutzung des Geländes durch den Bereich Kindertagesstätten und zum Teil auch durch den Bereich Jugendförderung (3-16) in Betracht.

Am 26.09.2022 fand zudem eine Begehung des Grundstücksareals durch 3-15 statt.

Ein aktueller Sachstand ob und wie das Gelände durch das Dezernat 3 genutzt werden kann liegt 2-13 leider noch nicht vor. Zur konkreten Beantwortung der Frage des Ortsbeirats kann 2-13 mangels Zuständigkeit keine weitergehenden Antworten geben, dies obliegt den zur Prüfung beauftragten Bereichen.

Stellungnahme des Bereichs Kindertagesstätten:

Der Bereich Kindertagesstätten hat in den Sommermonaten ein pädagogisches Konzept zum Betrieb einer naturnahen Kita entwickelt. Diese Konzeptidee der Naturnahen Kindertages-

stätte wurde in der Verwaltung des Bereichs Kindertagesstätten erarbeitet und kann die Grundlagen einer möglichen pädagogischen Arbeit in einem naturnahen Konzept am Standort Girlassic-Park als auch für eine Betriebserlaubnis durch das Land sein.

Sie stellt die mögliche pädagogische Arbeit, die damit verbundenen Ziele, einen organisatorischen Tagesablauf und die tägliche Praxis in einer naturnahen Kita dar. In ihr sind die Anforderungen an die Räume und die Besonderheiten der Umgebung, der Betreuungsrahmen die Öffnungszeiten als auch die Anforderungen an das Personal, die Eltern und die Administration der Einrichtung erfasst

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Jugendhilfeausschusses wurde die Konzeption erläutert und von den Fraktionen in der Arbeitsgruppe als pädagogisches Leuchtturmprojekt geschätzt. Die Arbeitsgruppe hatte allerdings einstimmig eine unmittelbare Umsetzung des Konzeptes trotz der Wertschätzung des Projektes nicht empfohlen, da die Erfordernisse, Kosten und Exklusivität einer naturnahen Kita gegen eine unmittelbare Umsetzung sprechen.

Kosten und organisatorische Herausforderungen bei Bau, Personal und Betrieb stehen in keinem guten Verhältnis zum Ergebnis (Angebot an Plätzen), insbesondere im Kontext der Haushaltssituation der Stadt und des nicht erfüllten gesetzlichen Anspruchs auf frühkindliche Bildung.

Eine Umsetzung kann nach dem Votum der Arbeitsgruppe nur mittelbar erfolgen, wenn für die Implementierung ein engagierter Träger und ein Sponsor gefunden werden kann. Für die Gewinnung dieser Partner soll durch die Mitglieder der AG und die Verwaltung geworben werden.

Die ausführlichen Antworten der Verwaltung wurden von den Fraktionen akzeptiert.

zu 7 Anfrage der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion; Ebertpark

Frau Bindert, Leiterin des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe, war persönlich vor Ort und berichtete über den Sachstand des Quellgarten, Rosengarten, den Haupteingang mit Kasenhäuschen. Außerdem wurde einstimmig beschlossen, dass alle Tiere vom Ebertpark ein neues Zuhause im Wildpark bekommen sollen. Frau Bindert erläuterte noch den aktuellen Stand der Baumaßnahmen am Friedhof Friesenheim und erklärte, dass Baumspenden über den Grünen Kreis gehandhabt werden. Zur Photovoltaikanlage auf dem Dach der Eberthalle meinte Sie, dass das geprüft werden kann. Zum Schluss wurden noch die Einzelheiten zum Umgang mit den Soldatengräbern von Frau Bindert erläutert und die Fragen der Ortsbeiräte beantwortet.

Zu diesem TOP wurde eine Stellungnahme nachgereicht:

a) Der Quellgarten des Ebertparks soll in den Jahren 2023 und 2024 saniert werden und möglichst in den Originalzustand der 1960er Jahre versetzt werden. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf insgesamt ca. 705.000 € über die 2 Jahre. Das Ministerium der Bundesregierung für Kultur und Medien stellt eine Förderung in Höhe von bis zu 200.000 € in Aussicht. Allerdings ist eine Förderung in voller Höhe nur möglich, wenn die Maßnahme ein Gesamtkostenvolumen von 500.000 € übersteigt. Zusätzlich könnte eine Bezuschussung durch Landesmittel in Höhe von 100.000 € erfolgen. Der Eigenanteil der Stadt Ludwigshafen

läge dann immer noch bei mindestens 405.000 €. Aufgrund der defizitären Haushaltslage ist eine Durchführung der Maßnahme aktuell nicht realisierbar.

b) Grundsätzlich besteht diese Möglichkeit, da der Stadtvorstand einer einfachen Aufarbeitung zugestimmt hat, damit kann dieser Vorschlag auch geprüft und vorgestellt werden.

c) Die Friedrich-Ebert-Halle steht unter Denkmalschutz. Die Errichtung einer Photovoltaikanlage ist damit jedoch nicht ausgeschlossen. Wenn eine solche Anlage denkmalverträglich errichtet werden kann ist das durchaus möglich. Dies setzt jedoch ein Prüf- und Antragsverfahren voraus und erfordert sicherlich einen gestalterischen Mehraufwand.

Ergänzend zu c) von 4-13:

Die Errichtung von Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach der Friedrich-Ebert-Halle ist prinzipiell durchaus möglich. Nach Beschluss zur Gesamtsanierung des Gebäudes werden die erforderlichen Untersuchungen dazu mit vorgesehen.

Die Sanierung dieser Dachflächen (Dachabdichtung inkl. Dämmung) ist in dem o.g. Rahmen ebenfalls bereits vorgesehen, was für die Bestückung mit PV-Modulen eine gute Voraussetzung darstellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um 17:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 01.12.2022

Sheila Krall
Schriftführer/in

Günther Henkel
Vorsitzende/r